



Deutscher Bundestag
Petra Pau
Vizepräsidentin

Petra Pau, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

PRO ASYL
Postfach 16 06 24

60069 Frankfurt/M.

Berlin, 2. September 2011
Anlagen:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 227-70698
Fax: 030 227-76699
petra.pau@bundestag.de

25 Jahre PRO ASYL - Grußwort

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ So beginnt das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Wohl bemerkt, „des Menschen“ und damit aller Menschen, nicht nur der Schönen und Reichen und mitnichten nur der deutsch-nationalen.

Wer würde einen so schönen Satz nicht lobpreisen, aus christlicher Ethik, aus humanem Herzen oder einfach nur der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ folgend. Aber die Verhältnisse sind nicht so, würde Bert Brecht kommentieren.

Nicht in Deutschland, nicht in Europa, nicht in der Welt, allen Sonntagsreden zum Hohn. Seit nunmehr 25 Jahren hält „Pro Asyl“ der Gesellschaft den Spiegel vor. Allein das ist wichtig. Heraus gucken abgewiesene Schicksale und erbärmliche Ignoranten.

1993 wurde das deutsche Asylrecht nahezu ins Nichts „reformiert“. Artikel 16 Grundgesetz widerspricht seither Artikel 1. Menschen in Not gelten de facto als Personen non grata. Und so werden sie vielfach auch behandelt, eingesperrt, ausgegrenzt, abgeschoben.

Noch plastischer und drastischer wird die Würde Tausender Menschen derzeit im Mittelmeer-Raum getreten. Die Europäische Union schottet die „Elenden“



und sich vom „Elend der Welt“ ab, notfalls militärisch, mit politischem Kalkül, ohne Erbarmen.

Auch dieses verrechtete Unrecht hat „Pro Asyl“ immer wieder angeprangert. Aber nie ging es nur um das große Nichthinnehmbare. Stets war „Pro Asyl“ auch der oder die Einzelne aller Mühen wert. Aus guter Zusammenarbeit schätze ich das sehr.

Mit solidarischen Grüßen

Petra Pau